Literatur = Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **12 (1936-1937)**

Heft 22

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

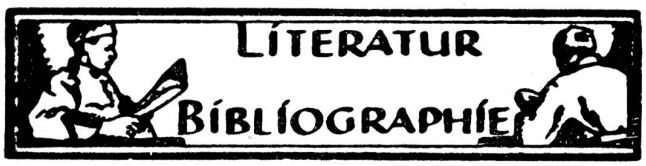
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



An die Redaktion des « Schweizer Soldat »:

„Soldatenkost." — In Ihrer Besprechung meiner Schrift zur Geschichte der Soldatenkost (Nr. 20 vom 10. Juni) zitierten Sie aus dem Vorwort eine Aeußerung meines Bruders Dr. Franklin Bircher im Nationalrat. Mein Bruder war dort gegen die Herabsetzung des Soldes aufgetreten, weil diese dem Wehrmann die Möglichkeit schmälerte, seine Verpflegung durch Zukauf von Obst, Milch, Süßmost und dergleichen zu verbessern. Auf einen Rapport, den er an den Oberfeldarzt gesandt habe, um gewisse Aenderungen in der Verpflegung anzuregen, habe dieser bemerkt, « er habe Wichtigeres zu tun, als sich um die Ernährung der Soldaten zu kümmern ».

Ich bitte Sie, Ihren Lesern mitzuteilen, daß diese Aeußerung meines Bruders sich auf einen Vorfall im Herbst 1930 bezog. Sie betrifft also nicht den jetzigen Oberfeldarzt, sondern seinen Amtsvorgänger. Sodann fiel die Aeußerung aus dem Augenblickserfordernis der Ratsdebatte und entsprach deshalb der vom Oberfeldarzt erteilten Antwort zwar sinngemäß, aber erklärlicherweise nicht genau dem Wortlaut.

Es ging in Kürze um folgendes: In einem dienstlichen Rapport hatte Bircher hingewiesen auf die bekannte und weitverbreitete Erscheinung hartnäckiger Verstopfungen im Dienst, namentlich in den ersten Diensttagen. In ihrem Gefolge trete bekanntermaßen bei vielen Soldaten eine stark erhöhte Anfälligkeit für Erkältungen, Entzündungen und auch schwerere Erkrankungen auf, und die Militärversicherung erleide dadurch eine erhebliche Mehrbelastung. Es lasse sich unschwer nachweisen, namentlich durch Kapillaruntersuchungen und durch den raschen Erfolg korrigierter Verpflegung, daß diese Verstopfungen mit unrichtiger Ernährung ursächlich zusammenhängen. Es folgten einige Vorschläge von leicht und ohne Mehrkosten durchführbaren Verbesserungen: Vollkornbrot statt Weißbrot, Verwendung ganzer Kartoffeln für die Suppe, etwas geringere Fleischportion und dafür größere Zulage für Gemüse. Die Sache möchte durch eine Kommission geprüft werden.

Der damalige Oberfeldarzt antwortete, daß die Verpflegung in unserm Heer nach seiner Ueberzeugung nicht so übel sei, wie der Rapport sie beurteile, und daß die genannten Störungen nicht oder nur zum Teil von der Ernährung abhingen. Er habe auch einen sachverständigen Mediziner zugezogen. Die vorgeschlagenen Aenderungen würden wohl einen Entrüstungssturm und große Unzufriedenheit bei der Mannschaft hervorrufen, und das hätten wir nicht nötig. Ernährung sei eine Sache des Brauches, und er habe es selbst erfahren, wie überaus schwer es sei, daran irgend etwas zu ändern.

Auf den Vorschlag einer Untersuchungskommission trat er in der Antwort überhaupt nicht ein. Bircher konnte sie also nur in dem Sinne auffassen, daß es der obersten zuständigen Stelle am Willen fehlte, der Truppenernährungsfrage Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Inzwischen hat sich ja gezeigt, daß die Truppe vernünftigen Aenderungen der Verpflegung zugänglich ist. Vollbrot ist sogar gerne genommen worden. Nach den Feststellungen zuständiger Stellen ist übrigens in den letzten Jahren die Häufigkeit derartiger Verstopfungen im Dienst beträchtlich zurückgegangen, was mit der außerordentlichen Zunahme des Süßmost- und Frischmilchverbrauches im Dienst in Zusammenhang gebracht wird. Da der Soldat diese Getränke bezahlen muß, schmälert nun die Soldherabsetzung leider die Möglichkeit solcher Ergänzungen. *Ralph Bircher.*

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn **Teigwaren** dann **DALANG**

Disch's Bonbons Biscuits Waffeln
Othmarsingen (Aargau)

ZAHN-PRAXIS
Dr. med. dent. E. LÜTHY, Mühlebachstraße 28, Zürich
Telephon 45.033
Sorgfältige Behandlung bei bescheidenen Preisen
Porzellan, Vollkronen u. Brücken, Röntgendiagnose

Fabrique Suisse de Meules Abrasives S. A., Winterthur

BASEL MARKTPLATZ
Dancing Singerhaus Die gute u. preiswürdige Küche
Feine offene Weine Locanda Ticinese
Tel. 33.930 U. A. Mislin, Wachtm., SUOV-Mitgl.

Metallwarenfabrik Zug in Zug
Stanz- und Emaillierwerke

Schweiz. Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur
Dieselmotoren, Kompressoren und Vakuumpumpen
Allgemeiner Maschinenbau, Gußstücke aller Art

Dändliker & Hotz A.-G., Thalwil
Leder- und Riemenfabrik
Militärleder-Lieferanten

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL
Präzisionszieherei und Kaltwalzwerk

Vereinsfahnen Federn, Stulpen, Schärpen usw. Kurer, Schaedler & Cie., Wil (St. G.)
Victoria-Apotheke Zürich Bahnhofstraße 71 Telephon 72.432
Ruff-Konserven sind von hervorragender Güte
SIGNUM Gleichrichter Wallisellen (Zürich)
J. Lüthi & Co., Burgdorf · Jlco-Schuhe
Braustube Hürlimann am Hauptbahnhof Zürich
Dr. A. Landolt A.-G., Lacke und Farbwaren, Zofingen.
SPORTFISCHER die neue Adresse von DENZLER jetzt Torgasse 4
Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten unseres Organes!

ALBERT ISLIKER & Co., Zürich · Chemikalien
Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft
O. Caminada, Zürich Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel en gros und en détail
Hochuli & Co. Safenwil „HOCOSA" Gestrickte Herren- und Damen-Unterwäsche und Pullover.
+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen +GF+
KERN & CIE A. G. - AARAU - SCHWEIZ
Schweizer Prismen-Feldstecher mit großem Gesichtsfeld